DGAKI Junior Members auf dem Allergiekongress

Kommt die Forschung beim Patienten an?

Die DGAKI Junior Members waren auf dem diesjährigen Allergiekongress in Köln mit zwei Programmpunkten vertreten: Die Junior Member Poster Session ist mittlerweile fester Programmpunkt und auch das Junior Member Symposium, das nun zum dritten Mal stattgefunden hat, ist zu einem festen Bestandteil des jährlichen Allergiekongresses geworden.

Zusätzlich zum Hauptprogramm können Junior Members der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAKI) ihr Poster in der DGAKI-Junior-Members-Poster-Session präsentieren. Die Präsentationen aus den Bereichen der klinischen und experimentellen Allergologie erfolgten in Form von ePostern in einem der Konferenzräume. Die Mischung aus Fallvorstellungen aus dem Klinikalltag, Präsentationen von experimentellen Arbeiten und der Vorstellung einer klinischen Studie hat eine große Zahl von Zuhörern angelockt sowie zu spannenden Diskussionen geführt. Auch in diesem Jahr wurden die besten Poster mit einem von ALK Abéllo gestifteten Preis ausgezeichnet. Preisträger waren Marcel Frick, Freiburg, der eine Erklärung für das Therapieversagen der Immuntherapie bei Bienengiftallergikern vorstellte, Johanna Bellach, Berlin, für die Präsentation der Ergebnisse

aus der HühnerEiAllergiePräventions-(HEAP)-Studie und Maximilian Schiener, München, für seinen Beitrag zur Kreuzreaktivität der Antigene 5 aus verschiedenen Hymenopteren Spezies.

Lost in Translation

Bereits zum dritten Mal konnten die Junior Members, diese mal noch unter der Führung der inzwischen abgelösten Junior-Members-Sprecher Dr. Melanie Albrecht und Dr. Simon Blank, ein Junior-Members-Symposium organisieren. Das Symposium mit dem Titel „Lost in Translation“ sollte die Frage beantworten, ob die Forschung der letzten Jahre überhaupt beim Patienten ankommt. Dazu wurde aus verschiedenen Fachrichtungen aus der Klinik berichtet. PD Dr. Paolo Matricardi, Charité Berlin, berichtete wie die molekulare Diagnostik die Wahl der geeigneten Immuntherapie erleichtert und sprach in diesem Zusam-

menhang von personalisierter Medizin. Es folgte ein Beitrag von Prof. Dr. Tilo Biedermann, Klinikum rechts der Isar in München, in dem er die grundlegenden Forschungen zu Mechanismen des atopischen Ekzems zusammenfasste und die daraus resultierende, sehr vielversprechende klinische Studie für die Zulassung verschiedener Interleukin-4-Antikörper zur Behandlung des atopischen Ekzems vorstellte. Schließlich präsentierte Prof. Dr. Gesine Hansen, Medizinische Hochschule Hannover, unterschiedlichste Studien zur Allergieprävention im Kleinkindalter und erläuterte den Zuhörern die Empfehlungen zur Beikost während der Stillzeit.

Auf Wiedersehen in Berlin

Neben der Planung des Junior-Members-Symposiums auf dem Mainzer Allergieworkshop 2016 wurden auf der Sektions-sitzung der Junior Members, erstmals unter der Leitung der neuen Junior-Members-Sprecher Dennis Rußkamp und Maximilian Schiener, bereits Ideen für den Allergiekongress 2016 in Berlin gesammelt. Hier sollen die inzwischen fest verankerten Junior-Members-Programmpunkte weiter erhalten bleiben – in der Hoffnung, dass sie weiterhin zu einem erfolgreichen Allergiekongress beitragen können.

Wir können an dieser Stelle aber schon mal verraten, was die Junior Members für den Mainzer Allergie-Workshop geplant haben: Ein Symposium mit dem interessanten Thema „Sensibilisierungsprofile und ihre Bedeutung für die Therapie“.

Bedanken wollen wir uns bei allen Junior Members für ihre Beiträge zu einem erfolgreichen Allergiekongress und die aktive Mitgestaltung unserer Sektion. Wir heißen jeden Willkommen, der sich aktiv an der Gestaltung unserer Sektion sowie an der Planung der Junior-Members-Symposien beteiligen möchte.

Maximilian Schiener
Dennis Rußkamp

Auf der Junior-Members-Sektions-sitzung wurden Ideen gesammelt für den kommenden Mainzer Allergie-Workshop und den nächsten Allergiekongress in Berlin.